

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 909 C. H. von Canstein an A. H. Francke 27.12.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

an dero herrn Schwager H. von Wurm uber aurich. Ich bitte doch solches in ihre sorge zu nehmen, und das exemplar, nebst einligendes antwort schreiben (933) an ihn befördern lassen. Ergebe der gnade gottes und bin

Ew.hochEhrw. treuer diener Canstein

909.

(C 3 s 936)

Berlin, den 27. dec. 1718

hertzgeliebster freund.

dem H. Vockerodt kan in bestellung seiner briefe an seinen Sohn der bey dem H. v. Mardenfeld in diensten ist, nicht dienen. ich habe das letzere an den H. von Marehall gesandt; ob Ers etwa ins paquet an H. v. Mardefelt legen wolte. Er wird seine briefe directe an ihn auf die post geben müssen. Ich kan mich damit nicht bemühen, sondern Sie würden gewiß bey mir liegen bleiben. wie fern das jenige, So der Seel. hertzog z. Zeitz an unsern konig soll geschrieben haben, grund habe, weis ich nicht. Es wurde mir also erzehlt. das beste mochte seyn, wann Sie sich darnach bey der verwittbten hertzogin erkundigen. der junge graf von Zinzendorff wird wohl nach seiner wieder-kunft zu ihnen kommen. Mitt des grafen von Reuss Cammerdiener werde wieder schreiben. Sie müssen erwarthen, biß ihnen wegen der Collecte, daran Sie ja keinen theil nehmen, was abgefordert worden, (937) da man denn seine vorstellung bey hofe zu thun (Satz?). H. grischow will mit nechstem antworten, und ihm meine gedanken über alles und jedes eröffnen; wo ich dann erwarthe was Er vor mesuren nehmen wird. Mir wäre lieb gewesen, wenn ich mit ihm mündlich darüber hatte sprechen können. allein dem ansehen nach wird sich meine herüberkunft wohl verziehen. H. Craselio will ich 10 th. durch H. Krantz zahlen lassen und das schreiben an H. porst senden. Sonst weis ihm nichts von andern zu verschafen. wegen der schulkirche ist des konigs resolution zu erwarthen und hatt H. porst dero memorial dem H. v. printz zugesandt. letzlich wann dieses Jahr nun zu Ende gehet, und wir nach des herrn willen etwa ein neues antretten, So wündsche von hertzen daß der herr ihnen auch in solchem Jahr erfahren laße wie wunderbahr, aber voll heiligen raths seyend die wege auf welche Er seine kinder führet, so wohl für ihre eigene person, als in ansehung seiner kirchen. Er laße uns allezeit schmecken und sehen wie freundlich Er sey, und wohl dem die auf ihn (938) trauen. womit lebenslang verharre

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

910.

(C 3 s 940)

Berlin, den 31. dec. 1718

hertzgeliebster freund.

was ich H. grischau antworte, beliebe man aus dem schreiben an ihn sub sigillo colante :/ so hernach zu versieglen / : (cj: zu) ersehen. wann der gute man doch vorerst dahin konte gebracht werden, in der sache zu ruhen. der

verlauf einer kurtzen zeit wird manches aufklären. wir werden einander ja nach gottes willen mündlich sprechen, bisdahin ist alles zu verschieben. ubrigends ist dero memorial wegen der schulkirche von dem H. von printz an den H. v. Katsch gesandt worden, Er mochte darauf nach inhalt des ersten konigl. rescripts weilen die sache die officire angehet, decretiren. wie nun solches werde geschehen wird die zeit lehren. indeß thut H. gedicke den vorschlag, Er wolte wohl aus der sache mit dem fursten von dessau reden, weilen Es doch in gewisser maas einen felprediger angehet. wenn nur der H. decanus ihrer facultat (941) an H. gedicke wolte ein schreiben abgehen lassen, worin Sie meldeten die umstände dieser sache, ingleichen etwa die vorschläge, so Sie diessentwegen zu thun meineten, So dann gedachte, ob Er nicht wolte bey gelegenheit mit Sr. durchl. hieraus sprechen. denn solchergestalt konte Er sich desto besser beim fursten legitimiren, daß Er mit ihm hiervon spräche. ich solte glauben, dieser vorschlag sey an sich acceptable und vielleicht daß ihn gott segnet. der herr wolle denn in dem neuen Jahr über Sie und alle seine kinder seine gnaden flügel ausbreiten. Ich verharre lebenslang.

M. hertzgel. fr. treuer diener Canstein

p.s.

der herr v. natzemer läßt ein gesegnetes Jahr von hertzen wünschen.